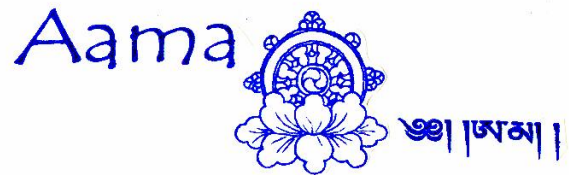


Liebe Freunde und Gönner von



Schon sind fünf Jahre vergangen, seit ich Sie das erste Mal um Ihre Mithilfe angefragt habe.

Fünf Jahre, in denen ich dank Ihrer Mithilfe und Unterstützung, viel Sinnvolles und Gutes tun durfte. Ich denke es ist ein guter Zeitpunkt, um Ihnen einmal mehr zu danken, Ihnen zu zeigen was wir gemeinsam erreicht haben und Sie zu fragen und zu bitten mit mir zusammen die nächsten fünf Jahre in Angriff zu nehmen.



Das haben wir bewirkt!

- Dank unserer Mithilfe verfügt Sera Jhe Health Care heute über einen grossen Wassertank sowie einem Krankenzimmer mit 9 Betten, wo Patienten auch stationär betreut werden können.
- Einigen tibetischen und indischen Familien können wir, auch dank festen Patenschaften, ein etwas besseres Leben bescheren.
- Dank unserer Unterstützung können mindestens zehn alte Menschen in einem tibetischen Camp etwas unbeschwerter leben.
- Nandini, das indische Mädchen hat in der Blindenschule in Mysore ein neues Zuhause gefunden. Dort kriegt sie auch eine gute Schulbildung und sie ist eine begabte und auch sehr beliebte Schülerin. Alle, auch Ihre Eltern haben grosse Freude an ihr!
- Lobsang, der junge Familienvater und Paraplegiker kann dank guten Pateneltern und den Hilfsmitteln die „Aama“ finanziert aus dem Haus und unter die Leute. Sein sorgenfreieres Leben kommt auch der tapferen jungen Ehefrau zu Gute.
- Rupa, die junge, blinde indische Frau hat dank uns nun ein WC- und Waschhäuschen, so dass sie nicht mehr aufs Feld muss. Die Familie konnte sich dank unserer Hilfe sogar eine Kuh anschaffen.
- Dava, die junge Tibeterin kann, dank grosszügigen Pateneltern, ihren gewünschten Traumberuf Krankenschwester lernen. Sie ist nun im zweiten Lehrjahr, wird von den Lehrern sehr gelobt und es ist eine grosse Freude zu sehen wie sie in ihrer Arbeit aufblüht.
- Dank „Aama“ können drei junge indische Menschen in der Stadt ins College gehen, wir finanzieren die Unterkunft und Mahlzeiten.
- Zwölf Familien, ein kleines indisches Dorf, haben dank den zwei Backsteinmaschinen, die ihnen „Aama“ gekauft hat, nun ein gesichertes Einkommen.
- Fünf indische Familien, besondere Härtefälle, haben dank uns ein trockenes Dach über dem Kopf.
- Der Blinde Mohamed, kann dank unserer Hilfe in Form von einem Tabla (indische Trommel) und einem Harmonium mit drei anderen Blinden musizieren und muss nicht mehr wie bis anhin betteln gehen.
- Fünfzig indische Kinder aus sehr armen Familien können eine gute Schule besuchen.
- Das kleine tibetische Kloster-Waisenhaus Zongkar Choede mit 160 Knaben kriegt Unterstützung und eine dringendst benötigte Krankenstation.
- Dank dem wir einer tibetischen Mutter von fünf Kindern eine Leberoperation finanzierten, lebt sie noch und es geht ihr gut.
- Ebenso konnten wir mit unzähligen Hilfen für Medizin, Arzt- und Spitalbesuchen helfen grosses Leid zu verhindern.

Die oben aufgeführten Hilfen sind nur die grossen Aktionen, die unzähligen kleineren, alltäglichen Hilfen mit denen ich viel Leid mildern konnte, kann ich gar nicht alle aufzählen.

Mit Gottes Hilfe und Ihrer Unterstützung

würde ich gerne meine Arbeit in Indien noch einige Jahre fortsetzen, die laufenden Projekte weiterführen und angefangene, wie die Krankenstation von Zonkar Choede, zu Ende führen. Auch würde ich gerne noch andere Institutionen, wie ein Heim für Geistigbehinderte und ein Heim für sehr arme alte Menschen, sprich Bettler, in unser Programm aufnehmen. Diese Heime werden von indischen Ordensschwestern (katholisch) geführt und ich würde gerne ihre aufopfernde Arbeit, wenigstens finanziell, etwas mittragen. Behinderte und alte Menschen, besonders wenn sie aus armen Familien stammen, haben in Indien leider immer noch ein sehr schweres Leben und nur dank den guten „Engeln“ gibt es nun mehr und mehr ein Platz wo für sie gesorgt wird.

Ich freue mich, wenn ich weiterhin auf Ihre Unterstützung und Begleitung zählen darf.

Ein grosses Dankeschön im Namen aller die unsere Zuwendung dringend brauchen!

Herzlichst Ihre Brigitta Meier

Noch eine kurze aber sehr wichtige Mitteilung!



Das Stradunfest findet dieses Jahr schon am 24. Juli statt. Sie finden den „Aama“ Stand wie immer beim Eingang vom Bogn Engiadina und meine fleissigen Helfer-innen und ich freuen uns auf Ihren Besuch im „Aama Kafi-Kuchenstübli“!

Wir hoffen ganz fest, dass Sie uns auch dieses Jahr wieder mit Ihren leckeren Köstlichkeiten wie , Kuchen, Brot, Zopf, Gützlis, Konfis und was es sonst noch Gutes zum anzubieten gibt, so liebevoll unterstützen.



Herzlichen Dank!